Faun. und flor. Mitt. Taubergrund 34, 2025: 79-88

Herwig LABER, Wolfgang DORNBERGER, Peter FUCHS & Ekkehard GÖTZ

Ergebnisse des Integrierten Monitorings von Singvogelpopulationen (IMS) 2006 bis 2023. – Fangplatz: Langenburg, Kreis Schwäbisch Hall

Dieser Beitrag ist Rolf Schlenker gewidmet.

Einleitung

Eine der wichtigsten Aufgaben der modernen Ornithologie ist die Beobachtung (Monitoring) von Vogelbeständen.
Im Jahre 1996 beschlossen die drei deutschen Beringungszentralen, Programmstart 1997, mit einem bundesweiten Programm „Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen“ (IMS) auch in Deutschland einen methodischen Ansatz des Bestandsüberwachung von Singvogelarten umzusetzen (Bairlein et al. 2000).
Erste Ergebnisse aus dem IMS in Deutschland wurden bei Dorsch & Köppen (2004), Meister & Köppen (2008), Meister et al. (2016) publiziert.

Untersuchungsgebiet

Fangplatz Langenburg, Kreis Schwäbisch Hall (siehe Abb.1). Fangjahre 2008 bis 2023. Habitat: Gebüschstreifen, Laubwaldrandbereiche und Grünland in trockener Südhanglage. Netzstandorte: 2006 bis 2015 sechs und 2016 bis 2023 acht. 2006 bis 2015 42 und 2016 bis 2023 60 Netzmeter. Die Änderungen der Netzstandorte und der Nestlängen wurden mit der Vogelwarte abgesprochen. Aus alters- und gesundheitlichen Gründen endete der IMS-Fangplatz mit der Fangsaison 2023.



Abb. 1: Lage der Untersuchungsfläche (gelb umrandet). © Daten und Kartendienst der LUBW.

Methode

Nach den Programmvorgaben besteht jede Fangsaison aus 12 Fangtagen mit jeweils sechs Stunden mit Fangbeginn ab Sonnenaufgang. Die Fangtage sollten sich gleichmäßig auf die 12 Dekaden von Anfang Mai bis Ende August verteilen. Einzelheiten bei Vogelwarte Radolfzell (1998). Ausgewertet wurde der standardisierte Netzfang. Die wissenschaftlichen Namen der Vogelarten können der „Liste der Vogelarten Deutschlands“ entnommen werden (Barthel & Krüger 2018).

Material

Es wurden die Daten von insgesamt 18 Fangplatz-Saisons mit 216 Fangtagen in den Jahren 2006 bis 2023 ausgewertet.

Ergebnisse

Insgesamt 2026 Erst- und 364 Wiederfänge von 33 Arten.

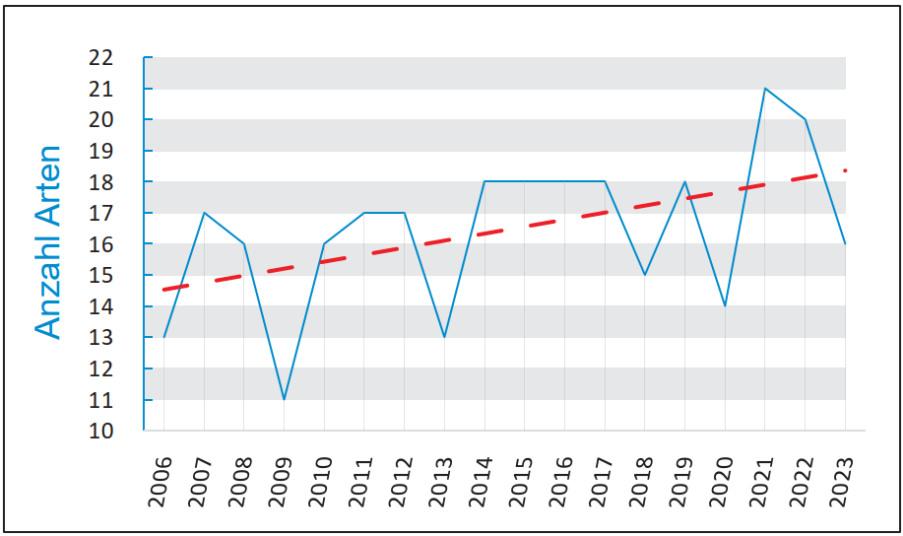


Abb. 2: Anzahl der Arten im Untersuchungszeitraum.

Tab. 1.1 Erstfangzahlen (EF) und Wiederfänge (WF) von Altvögeln und diesjährige Vögel für 33 Arten.

Art\Jahr	2006				2007				2008				2009				2010				2011				2012				2013				2014				2015			
Amsel	3	1			1	2			3				4	2	2	1	3		2		1	5	3		2	2	1		2		1		3	8	2		3	2	1	1
Blaumeise	1				4	4			3		1		1		1		6	4	2		4	6	2		4	1	3		4					10	1		3	4	1	
Buchfink									1																								1				1			
Buntspecht	1				1																	1				2			2				1				2			
Dorngrasmücke																																								
Feldsperling																																	4							
Fitis																	1																1							
Gartengrasmücke					1				1	1											1								3											
Gimpel						1											3								1												1			
Goldammer	1				1				2				2									1							4				3	3			3		1	
Grünfink	1																				1				1								3							
Hausrotschwanz										3																														
Heckenbraunelle	3		3		3		1		2		3		1		1		3		4		2		4		1					1			3	1	1		1	1		
Klappergrasmücke					2	1	1						4		1			1											3								2	1	1	
Kleiber	2						1			2							2				1	4				1								2				2	1		
Kohlmeise	3	1	1		6	1	2	1	6	3	6		7	1	3		15	9	4		4	8			4	4	1		11		1		2	9	3		9	2		
Mittelspecht																																								
Mönchsgrasmücke	20	28	1	1	13	7	8		18	4	3		9	13	1		18	15	3		30	36	3		8	10	8	1	14		4		11	18	1	1	9	7		
Nachtigall					1	1											4								1															
Neuntöter																									1												1			
Rauchschwalbe																																								
Rotkehlchen	13	28	4	12	7	18	2	5	1	21	4	2	5	20	4		7	18	3	1	6	29	3	6	5	16	2		6	5	3		11	20	3	1	6	9	2	2
Schwanzmeise																																								
Schwarzspecht																																								
Singdrossel						1	1		1								1				1	1				1	1							1			1			1
Star																	1				1																			
Stieglitz																																								
Sumpfmeise	4		1				4	1	1	1	1	1		3	1	1	5	2			2	3	1	1	2	1	4		1		2		5	3		1	1			
Teichrohrsänger																																								
Trauerschnäpper																																	1				1	3		
Waldbaumläufer					1				1												1				1															
Zaunkönig	3	3	2	1	2	6	1	1	2	6	1	1		5		1	5	3			1	4			1	3			3		1		4	1	1		4		1	
Zilpzalp	4	4	1		4	5	2	1	4	5	2	1	3	4	1		5	5	2		12	5	2		5	2	4		5	1	1		6	5	3		3	4	1	
Summe Vögel	**59**	**65**	**16**	**14**	**50**	**46**	**17**	**6**	**46**	**46**	**21**	**5**	**36**	**48**	**15**	**3**	**79**	**57**	**20**	**1**	**68**	**103**	**18**	**7**	**37**	**43**	**24**	**1**	**58**	**6**	**14**		**59**	**81**	**15**	**3**	**53**	**34**	**8**	**4**
Summe EF/WF	**124**		**30**		**92**		**26**		**92**		**26**		**84**		**18**		**136**		**21**		**171**		**25**		**80**		**25**		**64**		**14**		**140**		**18**		**87**		**12**	
Fänge total	**154**				**119**				**118**				**102**				**157**				**196**				**105**				**78**				**158**				**99**			
Summe Arten	13				17				16				11				16				17				17				13				18				18			
Jahre	2006				2007				2008				2009				2010				2011				2012				2013				2014				2015			

Tab. 1.2 Erstfangzahlen (EF) und Wiederfänge (WF) von Altvögeln und diesjährige Vögel für 33 Arten

Art\Jahr	2015				2016				2017				2018				2019				2020				2021				2022				2023				Summen				
Amsel	3	2	1	1	5	6			8	9	3		2	9	1		6	3	5		3	8	1		3	6	1		7	6	3	1	5	4	2		64	73	31	3	171
Blaumeise	3	4	1		2		1		18	11	1		2	1	1			1	1		2	2			3	6	1		3				1	2			61	52	16		129
Buchfink	1				1					1								1							2				1								7	2			9
Buntspecht	2					3			1	2		1	1		2						1				2		1		1					2			13	10	3	1	27
Dorngrasmücke					1																								1								2				2
Feldsperling																																					4				4
Fitis																																	1				2	1			3
Gartengrasmücke									1	2															2	1				2							9	6			15
Gimpel	1								1								1								1				1	1			1				10	2			12
Goldammer	3		1			2			1	3			5	1			3				2				1				4								32	10	1		43
Grünfink																													1								7				7
Hausrotschwanz						3				1				1							1					1												1	9			10
Heckenbraunelle	1	1			3		2		1				1	2			1				1				3				1				3				33	4	20		57
Klappergrasmücke	2	1	1			1													1		4				3					1							18	5	4		27
Kleiber	2	1							1								1				2				1	3	1						1	1			13	14	2		29
Kohlmeise	9	2			2	1	2		6	4	2		4	1	2		6	5			4	4	2		7	6	1		7	4	3		4	3	2		110	65	35	1	211
Mittelspecht														2			2																				2	2			4
Mönchsgrasmücke	9	7			14	7	3		17	19	2	2	17	25	4	2	26	15	5		21	17	4		18	12	3		22	26	4		9	14	6		293	273	64	7	637
Nachtigall																																		1			6	2			8
Neuntöter	1																1																1				4				4
Rauchschwalbe																									1												1				1
Rotkehlchen	6	9	2	2	13	15		4	11	25			5	23	6	3	4	10	8		4	20	1	2	4	16	8		6	17	4	4	2	14	1		116	324	58	42	540
Schwanzmeise					2																												1				3				3
Schwarzspecht																														1								1				1
Singdrossel	1			1	1				2	1	1		1	1											3				2	1							14	7	2	1	24
Star									1								1																				4				4
Stieglitz													1																								1				1
Sumpfmeise	1				2	1	1		5	3	1		1	1	1		2		3		3	1			4		1		1	2			1	1			40	26	18	4	88
Teichrohrsänger					1	1											2								3												6	1			7
Trauerschnäpper	1	3																								1											2	4			6
Waldbaumläufer																													1								4				4
Zaunkönig	4		1		1	4				1				2			2				1				3	1			1	4		1		2			32	43	6	4	85
Zilpzalp	3	4	1		8	10	2		1	7	1		5	2	4		9	3	5		8	10	1		4	4	4		4	3	2		3	6	3		94	82	40	1	217
Summe Vögel	**53**	**34**	**8**	**4**	**56**	**54**	**11**	**4**	**75**	**89**	**11**	**3**	**45**	**71**	**21**	**5**	**67**	**38**	**28**		**57**	**62**	**9**	**2**	**68**	**57**	**21**		**64**	**68**	**16**	**6**	**32**	**51**	**14**		**1008**	**1018**	**300**	**64**	
Summe EF/WF	**87**		**12**		**110**		**15**		**164**		**14**		**116**		**26**		**105**		**28**		**119**		**11**		**125**		**21**		**132**		**22**		**83**		**14**		**2026**		**310**		
Fänge total	**99**				**125**				**178**				**142**				**133**				**130**				**146**				**154**				**97**				**2390**				
Summe Arten	18				18				18				15				18				14				21				20				16				33				
Jahre	2015				2016				2017				2018				2019				2020				2021				2022				2023				18				

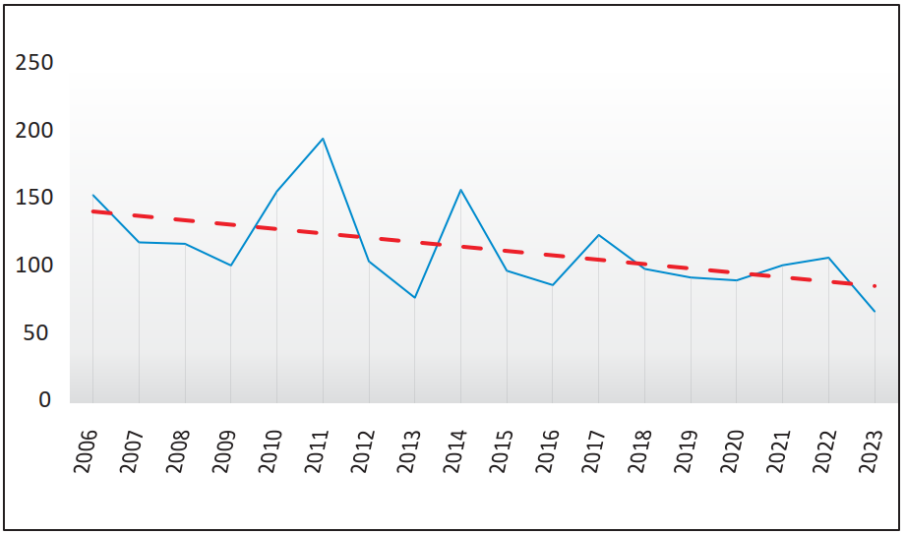


Abb. 3: Verteilung der Erst- und Wiederfänge.

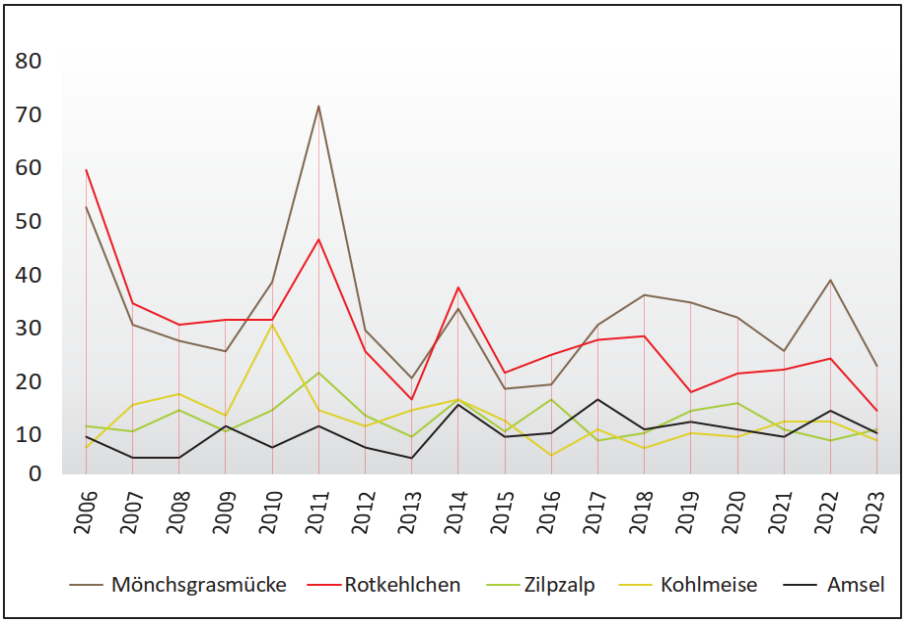


Abb. 4: Verteilung der Erst- und Wiederfänge von den fünf am häufigsten gefangenen Arten.

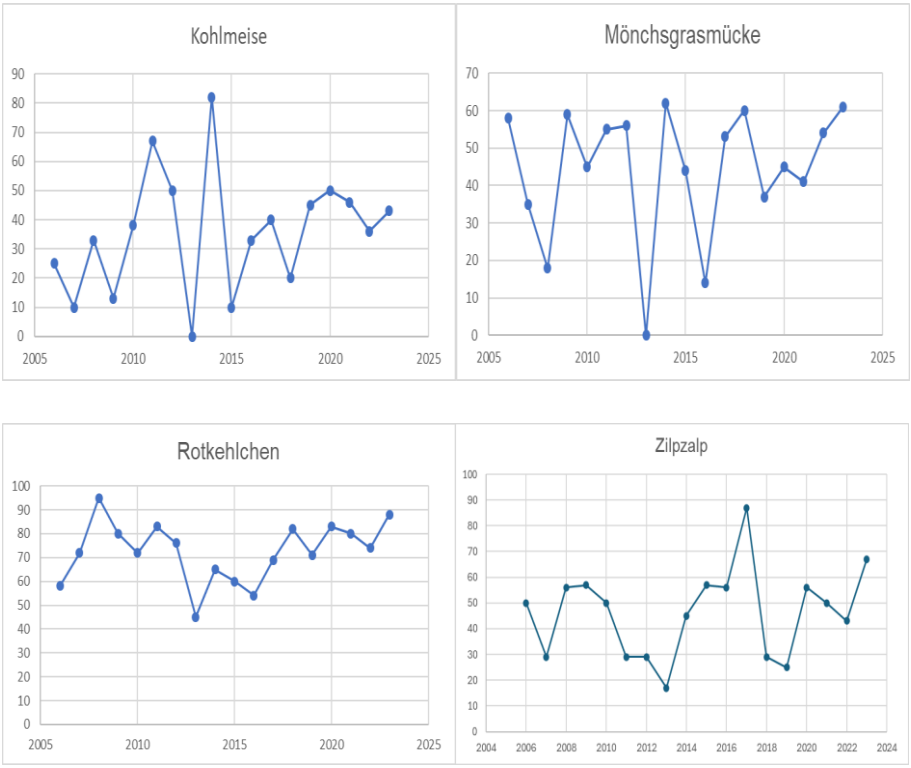


Abb. 5: Jährlicher prozentualer Anteil der Jungvögel an den Gesamterstfangzahlen (Produktivitätskennziffer) von vier ausgewählten Arten.

Die Anteile von Jungvögeln an den jährlichen Erstfänge im Bereich von 9,4 Prozent (2013) und 61,4 Prozent (2023). Im Mittel bei 50,2 Prozent.
Bei der Kohlmeise im Mittel 53,3, Mönchsgrasmücke 48,2, Rotkehlchen 73,6 und Zilpzalp 47,0 Prozent.
Das vorliegende Ergebnis deutet auf Rückgänge der Bestände in der Anzahl der gefangenen Vögel auf lokaler Ebene hin.

Auswahl Wiederfänge eigener Ringvögel und Kontrollfang:
Buntspecht Weibchen adult, beringt am 24.05.2013, Wiederfang am 30.07.2021.

Buntspecht Männchen diesjährig, beringt am 22.07.2011, Wiederfang am 09.05.2018.
Kohlmeise Männchen adult, beringt am 05.05.2013, Wiederfang am 18.06.2018.
Kohlmeise Männchen diesjährig, beringt am 06.08.2014, Wiederfang am 03.05.2020.
Klappergrasmücke diesjährig, beringt am 31.07.2015, Wiederfang am 11.05.2019.
Zilpzalp adult, beringt am 21.06.2016, Wiederfang am 04.08.2019.
Kontrolle fremder Ringvögel:
Mönchsgrasmücke Weibchen, beringt am 29.09.2019, San Sebastian. Tarragona, Spanien. Kontrolliert am 19.05.2021, Langenburg.

Diskussion

Die Anteile von Jungvögeln an den Gesamterstfangzahlen stehen für den Bruterfolg der einzelnen Arten in den einzelnen Jahren.
Generell schlechte Reproduktionsjahre waren 2013, 2015 und 2019, bessere Jahre 2011, 2018 und 2023. Das Katastrophenjahr 2013 lag zwischen Jahren mit gutem Jungvogelanteil.
Unter den fünf am häufigsten gefangen Arten, war die Amsel die einzige Art mit einem positiven Trend.
Im Vergleich zu den in unserer Untersuchung am häufigsten gefangenen Arten, hatten diese Arten bei der Auswertung von Meister et al. (2016) einen positiven Trend.
In unseren Untersuchungen zeigte das Rotkehlchen von den fünf ausgewählten Arten den negativsten Trend, aber im Mittel den höchsten prozentualen Anteil (73,6%) an Jungvögel bei den Gesamterstfangzahlen für die Jahre 2006 bis 2023.
Im Vergleich zu den Ergebnissen (38,7%) von Dorsch & Köppen (2002) ermittelten wir in Langenburg (53,3%) einen deutlich höheren Jungvogelanteil bei der Amsel. Bei Kohlmeise und Zilpzalp lagen unsere Werte deutlich unter den Mittelwerten aus Ostdeutschland.
Positive Produktivität bei der Amsel; keine Abnahme der Fänge.
Nach Meister et al. (2016) scheint die Bestandsentwicklung stärker vom Überleben als vom Bruterfolg abhängig zu sein, bei Langstreckenziehern ausgeprägter als bei den beiden anderen Zugstrategien.

Zusammenfassung

Von 2006 bis 2023 wurde am Fangplatz Langenburg das bundesweite Programm „Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen“ (IMS) der Vogelwarten umgesetzt.
Ausgewertet wurde der Netzfang von insgesamt 18 Fangplatz-Saisons mit 218 Fangtagen in den Jahren 2006 bis 2023.
Insgesamt 2026 Erst- und 364 Wiederfänge von 33 Arten.
Negativer Trend der Fänge gesamt von 2006 bis 2023.
Positiver Trend bei den gefangenen Arten pro Beringungsjahr.
Der Jungvogelanteil aller Erstfänge im Mittel bei 50,2 Prozent (9,4 bis 61,4 Prozent).
Dargestellt wird die Entwicklung der Anteile von Jungvögeln bei der Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Zilpzalp an den jährlichen Gesamtfangzahlen. Das vorliegende Ergebnis deutet auf Rückgänge der Bestände in der Anzahl der gefangenen Vögel auf lokaler Ebene hin.

Dank. Wolfgang Fiedler, Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie, Zentrale für Tiermarkierungen für die Betreuung der Untersuchungsfläche, aktuelle Informationen und Anregungen. Rita Herbst für die Erstellung der Karte.

Literatur

Bairlein, F., H.-G Bauer & H. Dorsch (2000): Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen. Vogelwelt 121: 217 – 220.

Barthel, P.H. & T. Krüger (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171 – 203.

Dorsch, H. & U. Köppen (2004): Erste Ergebnisse des Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen (IMS) in den ostdeutschen Bundesländern. Apus 12, Sonderh.: 37 – 51.

Meister, B. & U. Köppen (2008): Zur Abhängigkeit des Bestandstrends vom Bruterfolg bei Kleinvögeln. Ergebnisse des Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen (IMS) 1997 bis 2006 in den ostdeutschen Bundesländern. Ber. Vogelwarte Hiddensee 20: 21 – 28.

Meister, B., U. Köppen, O. Geiter, W. Fiedler & F. Bairlein (2016): Brutbestand, Bruterfolg und Jährliche Überlebensrate von Kleinvogelarten –

Ergebnisse des Integrierten Monitorings von Singvogelpopulationen in Deutschland (IMS) 1998 bis 2013. Vogelwarte 54: 90 – 108.
Vogelwarte Radolfzell (1998): Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen. Arbeitsanleitung für Beringer, unveröffentlicht.

Anschrift der Verfasser: Herwig Laber, Stauferstraße 32, 74532 Ilshofen.
Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 97996 Niederstetten. E-Mail: w.dornberger@t-online.de
Peter Fuchs, Im Rapsrain 24, 74653 Morsbach. E-Mail: peterfuchs51@gmx.de
Ekkehard Götz, Brunnengasse 10, 74595 Langenburg. E-Mail: info@adminorg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Laber Herwig, Dornberger Wolfgang, Fuchs Peter, Götz Ekkehard

Artikel/Article: Ergebnisse des Integrierten Monitorings von Singvogelpopulationen (IMS) 2006 bis 2023. – Fangplatz: Langenburg, Kreis Schwäbisch Hall 79-88